



# Agenda 21 – Gröbenzell



## Radwegende an der Kreuzung Freyastraße-Olchinger Straße bleibt kritisch

„Der Radweg auf der Westseite an der Freyastraße endet an der Kreuzung zur Olchinger Straße im Nichts.“ Damit wendete sich der ADFC und die Lokale Agenda21 bereits 2006 an die Gröbenzeller Gemeinde, um darauf hinzuweisen, dass es für Radfahrer nicht möglich ist, die Kreuzung Freyastraße und Olchinger Straße regelkonform zu überqueren. Es gibt nicht einmal ein Radweg-Ende Schild, das dem Radfahrer den Wechsel auf die Fahrspur erlaubt und ihn darauf hinweist. In einer Ortsbesichtigung mit den Verkehrsbehörden des Straßenbauamtes, der Polizei,



des Landkreises und der Gemeinde wurden die Vorschläge aus dem ADFC und der Lokalen Agenda 21 vorgetragen. Darin enthalten waren die Möglichkeiten, dass Radfahrer sich auf der Linksabbiege- und Geradeausspur der Freyastraße bereits rechtzeitig einordnen können, um mit möglichst geringem Risiko, die Rechtsabbiegespur der Freyastraße überqueren zu können. Leider sind die Straßenbreite an dieser Stelle nicht dafür geeignet, dass in dieser Kreuzung eine zusätzliche Radspur als Abbiegespur ergänzt wird. Ganz im Sinne der 2009 neu erlassenen Straßenverkehrsordnung war unser Wunsch die Radbenutzungspflicht durch Entfernen der Radwegschilder auf dem Radweg der Freyastraße aufzuheben, und es damit zu ermöglichen, dass die Radfahrer bereits an den Absenkungen des Ährenfeldparkplatzes den Radweg verlassen dürfen, um sich auf die Linksabbiege- oder Geradeausspur einzuordnen. Diesem Wunsch kamen die Behördenvertreter nicht nach, nach deren Meinung das Radfahren in solchen Situationen auf dem Radweg immer noch sicherer sei als im Mischverkehr.

Immerhin wurde vereinbart, dass das Radwegende vor der Kreuzung in der Freyastraße beschildert wird und die Markierung der Linksabbiege-/Geradeausspur unterbrochen wird, damit sich die Radfahrer am Radwegende über die Rechtsabbiegespur einordnen. Sowohl für Radfahrer wie auch für Rechtsabbieger ist hier dann entsprechende Vorsicht geboten. Vollkommen ungeklärt ist nach Ansicht des ADFC, wie sich die Radfahrer bei Rückstau auf der Linksabbiege-/Geradeausspur von Autos und Radfahrern verhalten sollen, da den Radfahrern nicht mal eine Aufstellfläche vor der Haltlinie zugestanden wurde.

Rechtsabbiegende Radfahrer müssen sich am Radwegende auf der Rechtsabbiegespur einordnen, um den Angebotsstreifen auf der Olchinger Straße zu erreichen. Ein zusätzlicher Angebotsstreifen neben der Rechtsabbiegespur ist wegen zu geringer Fahrbahnbreite nicht möglich.

Der ADFC wird hierfür nach Erscheinen zum Regelwerk der StVO2009, in dem sich die Radwegbenutzungspflicht innerorts nur noch auf Ausnahmen beschränken darf, in Kürze erneut Initiative ergreifen.

Die Wunschvorstellung des ADFC für die Freyastraße ist mitten im Münchner Zentrum am Isartorplatz bereits Wirklichkeit. Der Radverkehr wird auf dem Radfahrstreifen in die Geradeausspur geführt, bevor die Rechtsabbiegespur beginnt. Auf den Radweg rechts neben der Fahrbahn kann zugunsten einer größeren Fahrbahnbreite verzichtet werden.



Die Wunschvorstellung des ADFC für die Freyastraße ist mitten im Münchner Zentrum am Isartorplatz bereits Wirklichkeit. Der Radverkehr wird auf dem Radfahrstreifen in die Geradeausspur geführt, bevor die Rechtsabbiegespur beginnt. Auf den Radweg rechts neben der Fahrbahn kann zugunsten einer größeren Fahrbahnbreite verzichtet werden.



# Agenda 21 – Gröbenzell



Weitere Informationen zu Verkehrsthemen in Gröbenzell erhalten Sie beim AK Verkehr Lokale Agenda21; Ansprechpartner: Herr Dietrich Endemann, Tel.: 08142/ 51598 oder im Internet unter: [www.groebenzell.de/umwelt/agenda-21/ak-verkehrmobilitaet.html](http://www.groebenzell.de/umwelt/agenda-21/ak-verkehrmobilitaet.html).

Martin Oetjen  
AK Verkehr, Lokale Agenda21